

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kerung des bronzezeitlichen Innviertels zu den Kultur- und daher wohl auch Völkerguppen der oberen Rhein- und Donaulande erbracht“.

Der Siedelungsplatz dieser Bauernbevölkerung war in der Nähe des Friedhofes. Bastelförmig springt gegen den Inn eine Stelle vor; durch steile Wasserrisse ist sie aus dem hochgelegenen Innufer herausgeschnitten — eine natürliche Viereckschanze —, nach rückwärts durch einen Wall abgeschlossen. Der Boden des Platzes wurde genau untersucht. Er zeigte eine Anzahl von Scherben, die den in den Gräbern gefundenen vollkommen entsprachen.

Die Siedelungen nahe der Einmündung der Salzach in den Inn gingen auch während des ersten vorchristlichen Jahrtausends nicht zugrunde. Zeugen hiefür sind die acht Gräber aus der Römerzeit, die am Ochsenweg südlich vom Kappelhof aufgedeckt wurden. Und die Vermutung, daß die Ansiedelung Jovisura (nach Steinberger zu deuten als Jovavi ora = Salzachgemünd) den Grenzstrom zwischen Noricum und Binde- lizien bewacht hat, könnte durch zielbewußte Nachgrabungen eine Bestätigung erfahren.

Literatur: Braunauer Heimatkunde, 12. Heft, S. 21—28. — H. von Preen, Josef Straberger und die Forschungen im Bezirke Braunau a. I., Linz 1910. — Josef Wimmer, Gmunden in vorgeschichtlicher Zeit (3. Jahresbericht des Enzeums in Ditz, 1914). — M. Hoernes, Natur- und Urgeschichte des Menschen.

3. Aus der Römerzeit.

Johann Lamprecht war Pfarrer in Steinerkirchen am Innbach. Seine freie Zeit widmete er der Erforschung der Heimat und ihrer Darstellung in Karte, Bild und Wort. Seine Arbeiten fanden Beifall. Beruf und Neigung ließen sich aber manchmal nicht mehr ganz in Einklang miteinander bringen. Da reifte in ihm der Entschluß, auf die eigentliche Seelsorge Verzicht zu leisten. Sein ferneres Leben wollte er den Dingen der Heimat widmen. Im Jahre 1861 zog er sich daher nach Sigharting, in die Nähe seiner Heimat Schär-